

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV
1. Allgemeines zur GPLB	1
1.1. Rechtsgrundlagen einer GPLB	3
1.1.1. Beitrags- und abgabenrechtliche Bestimmungen	3
1.1.2. Durchführung der Prüfung	3
1.1.3. Prüfungsbeirat zur Kooperation und Koordinierung	5
1.1.4. Verfahrensrechtliche Bestimmungen	6
1.2. Auswahl und Einteilung der zu prüfenden Betriebe	7
1.2.1. Auswahlgründe für eine Prüfung	7
1.2.2. Betriebskategorien	8
2. Prüfungszeitraum	9
2.1. Festlegung des Prüfungszeitraumes	9
2.1.1. Ab wann kann das Vorjahr geprüft werden?	9
2.2. Verjährungsbestimmungen	10
2.2.1. Sozialversicherung	10
2.2.2. Verjährungsbestimmungen im Bereich des LSD-BG	12
2.2.3. Lohnsteuer, DB, DZ und Kommunalsteuer	13
2.3. Wiederholungsprüfungsverbot	15
2.3.1. Wiederholungsprüfung ohne Zustimmung des Abgabepflichtigen	16
2.3.2. Gründe für eine Wiederaufnahme des Verfahrens	16
2.3.3. Wiederaufnahme und Verjährungsfrist	18
3. Rechte und Pflichten der Beteiligten bei einer GPLB	19
3.1. Abgabepflichtige	19
3.1.1. Rechte von Parteien	19
3.1.2. Abgabenrechtliche Pflichten	19
3.1.3. Pflichten als Dienstgeber bzw Arbeitgeber	20
3.2. Bevollmächtigte Vertreter	20
3.3. Auskunftspersonen und Zeugen	20
3.4. Prüforgan als Leiter der Amtshandlung	21
4. Prüfungsvorbereitung	22
4.1. Von der Fallzuteilung bis zur Ankündigung der Prüfung	22
4.2. Ankündigung einer Außenprüfung („Anmeldung“)	23
4.2.1. Inhalt einer Ankündigung	23
4.2.2. Form der Ankündigung	23

4.2.3.	Datenanforderung im Rahmen der Ankündigung ...	24
4.2.4.	Prüfungsbeginn	24
4.2.5.	Prüfungsort	24
4.3.	Optimale Vorbereitung durch den Abgabepflichtigen	25
4.3.1.	Laufende Payroll-Checks	26
4.3.2.	Vorbereitung auf die GPLB nach Ankündigung des Prüforganes	27
5.	Selbstanzeige	28
5.1.	Finanzvergehen – Strafdelikte im Finanzstrafgesetz	28
5.1.1.	Abgabenhinterziehung – ein Vorsatzdelikt	28
5.1.2.	Grob fahrlässige Abgabenverkürzung	30
5.1.3.	Finanzordnungswidrigkeit	30
5.1.4.	Abgabenbetrug	31
5.1.5.	Strafausmaß bei Finanzvergehen	31
5.2.	Die Hürden auf dem Weg zur „Straffreiheit“	32
5.2.1.	Rechtzeitig erstattete Selbstanzeige	32
5.2.2.	Zuständige Behörde	34
5.2.3.	Richtige Form einer Selbstanzeige	35
5.2.4.	Darlegung der Verfehlung	35
5.2.5.	Vollständige Offenlegung der bedeutsamen Umstände	35
5.2.6.	Explizite und vollständige Benennung der Täter	36
5.2.7.	Schadenswiedergutmachung als quasi tätige Reue ...	36
6.	Prüfungsauftrag	38
6.1.	Bestandteile des Prüfungsauftrages	38
6.1.1.	Bescheid über einen Prüfungsauftrag	38
6.1.2.	Beiblatt zum Prüfungsauftrag	39
6.2.	Ausdehnung des Prüfungszeitraumes	40
6.3.	Prüfungsauftrag gemäß § 99 Abs 2 FinStrG	40
7.	Prüfbeginn und die ersten Prüfungshandlungen	41
7.1.	Beginn der Außenprüfung	41
7.2.	Vorlage von Büchern und Aufzeichnungen	41
7.2.1.	Verpflichtung zur Führung von Büchern und Aufzeichnungen	42
7.2.2.	Pflicht zur Führung eines Lohnkontos	43
7.2.3.	Aufbewahrungsfristen	47
7.3.	Vorlage von Büchern und Aufzeichnungen	48
7.3.1.	Unterlagen, die auf Aufforderung vorzulegen sind (beispielhaft)	49
7.3.2.	Nichtvorlage von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen	50

7.4.	Zwangsstrafe zur Durchsetzung abgabenrechtlicher Pflicht	53
7.4.1.	Anwendungsbereiche während einer GPLB	53
7.5.	Betriebsbesichtigung	54
7.5.1.	Betriebsbesichtigung als Augenschein iSd § 182 BAO	54
7.6.	Anspruchsprinzip – Mindestentgelt – Zuflussprinzip	55
7.6.1.	Anspruchsprinzip	55
7.6.2.	Mindestentgelt	56
7.6.3.	Zuflussprinzip	57
8.	Prüfungsfelder einer GPLB	58
8.1.	Routineprüfthesritte	58
8.1.1.	Feststellungen aus Vorprüfungen	58
8.1.2.	Nachverrechnung von der Nachverrechnung	58
8.1.3.	Abgleiche	58
8.1.4.	Verprobungen	59
8.2.	Bruttolohnfindung	60
8.2.1.	Kollektivvertrag, Einstufung	60
8.2.2.	Lohnerhöhungen – korrekt umgesetzt	60
8.2.3.	Nichtleistungslöhne (Lohnausfall bzw Ausfallsentgelte)	60
8.2.4.	Sonderzahlungen – sonstige Bezüge gem § 67 Abs 1 und 2 EStG	61
8.2.5.	Prämien und Provisionen	61
8.3.	Sachbezüge	61
8.3.1.	KFZ	61
8.3.2.	E-Mobilität	61
8.3.3.	Wohnraum	62
8.3.4.	Darlehen und Gehaltsvorschüsse	62
8.3.5.	Mitarbeiterrabatte (zB verbilligte Einkäufe)	62
8.3.6.	Geschenke und sonstige Vorteile aus dem Dienstverhältnis	62
8.3.7.	Bewertung von Anlagenverkäufen (zB KFZ) an Dienstnehmer	62
8.4.	Arbeitszeit	62
8.4.1.	Arbeitszeitmodelle	62
8.4.2.	Mehr- bzw Überstunden	63
8.4.3.	Sonstiges zur Arbeitszeit	63
8.5.	Reisekostenvergütungen	63
8.5.1.	Kilometergelder	63
8.5.2.	Tages- und Nächtigungsgelder	63
8.6.	Beendigung von Dienstverhältnissen	64

8.7.	Besondere Beschäftigungsformen	64
8.7.1.	Lehrlinge	64
8.7.2.	Vertragsbeurteilungen	64
8.8.	Sozialversicherung und betriebliche Vorsorge	64
8.8.1.	Leistungen Dritter	64
8.8.2.	Höchstbeitragsgrundlage und Geringfügigkeitsgrenze	64
8.8.3.	BMSVG – Abfertigung Neu	65
8.8.4.	Serviceentgelt für E-Card	65
8.9.	Lohnsteuer	65
8.9.1.	Pendlerpauschale	65
8.10.	Gesellschafter-Geschäftsführer (DB, DZ, KommSt)	65
8.11.	Buchhaltung	66
8.11.1.	Fremdleistungen in der Buchhaltung	66
8.11.2.	Personalaufwand in der Buchhaltung	66
8.11.3.	Sonstige Themen in der Buchhaltung	66
8.12.	Sonstige Themen	66
8.13.	Branchenspezifische Besonderheiten	67
8.14.	Sachverhalte mit Auslandsbezug	67
9.	Beweisführung bei Feststellungen	68
9.1.	Grundsätze der Sachverhaltsfeststellung	68
9.1.1.	Missbrauch und Scheingeschäfte	68
9.2.	Information vom Abgabepflichtigen als Ausgangsbasis	69
9.2.1.	Mitwirkungspflichten	69
9.2.2.	Erhöhte Mitwirkungspflichten	70
9.2.3.	Zwischenschaltung des steuerlichen Vertreters	71
9.3.	Einholung weiterer Auskünfte und Zeugenaussagen	71
9.3.1.	Einvernahme als Auskunftsperson	72
9.3.2.	Einvernahme als Zeuge	73
9.3.3.	Zusammenfassende Darstellung	74
9.3.4.	Vernehmungsverbote von Zeugen und Auskunftspersonen	75
9.3.5.	Belehrung über die gesetzlichen Aussage-verweigerungsrechte	75
9.3.6.	Leiter der Amtshandlung und seine Befugnisse	75
9.3.7.	Verdeckte Ermittlungen – Verbot geheimer Beweismittel	76
9.3.8.	Keine Unmittelbarkeit der Beweisaufnahme – Befragungen im Wege der Amtshilfe	76
9.3.9.	Gutachten eines Sachverständigen	77
9.4.	Sachverhaltsdarstellung als Basis jeder Feststellung	77
9.4.1.	Mindestanforderung an eine Sachverhaltsdarstellung ...	78

9.4.2.	Aufbau und Gliederung einer Sachverhalts- darstellung	79
9.4.3.	Festgestellter Sachverhalt	79
9.4.4.	Rechtliche Grundlagen	80
9.4.5.	Beweiswürdigung	80
9.4.6.	Rechtliche Würdigung	82
9.4.7.	Abgaben- und beitragsmäßige Auswirkung	82
10.	Mindestentgeltkontrolle	84
10.1.	Drei-Stufen-Modell der Mindestentgeltkontrolle	84
10.1.1.	Erster Schritt – Liegt Unterentlohnung vor?	84
10.1.2.	Zweiter Schritt – Ist bereits Verjährung eingetreten?	84
10.1.3.	Dritter Schritt – Kann von einer Anzeige abgesehen werden?	84
10.2.	Unterentlohnung	85
10.2.1.	(Mindest-)Entgelt nach dem LSD-BG	85
10.2.2.	Häufig anzutreffende Fehler	88
10.2.3.	Soll-Ist-Vergleich	89
10.3.	Verjährung	90
10.4.	Straffrei trotz Unterentlohnung	93
10.4.1.	Zeitpunkt der Nachzahlung	93
10.4.2.	Nachzahlung vor Erhebung (1. Chance)	94
10.4.3.	Nachzahlung nach Feststellung des Prüforgans (2. Chance)	95
10.4.4.	Nachzahlung nach erstatteter Anzeige (3. Chance)	98
10.5.	Nachzahlung korrekt umgesetzt	99
10.5.1.	Zeitraum der nachzuzahlenden Entgelte	100
10.5.2.	Sozialversicherung und betriebliche Vorsorge	100
10.5.3.	Lohnsteuer	101
10.5.4.	DB, DZ und Kommunalsteuer	102
10.5.5.	Frist zur Nachzahlung	102
10.5.6.	Nachweis	102
10.5.7.	Nicht strafbefreiende Nachzahlung	103
10.6.	Strafbestimmungen	103
10.6.1.	Anzahl der strafbaren Unterentlohnungen (Delikte)	103
10.6.2.	Verschulden	104
10.6.3.	Strafrahmen	104
11.	Schätzung bei einer GPLB	106
11.1.	Allgemein	106

11.2.	Rechtsgrundlagen	106
11.2.1.	Verletzung der Mitwirkungspflicht	107
11.2.2.	Nichtvorlage von Büchern oder Aufzeichnungen ...	107
11.2.3.	Mangelhafte oder sachlich unrichtige Aufzeichnungen	107
11.2.4.	Angemessenheitsprüfung von Schmutzzulagen	108
11.2.5.	Trinkgelder, sofern in gleichartigen oder ähnlichen Betrieben üblich	108
11.3.	Verfahrensrechtliche Grundsätze einer Schätzung	108
11.3.1.	Mitwirkungspflicht des Abgabepflichtigen	109
11.3.2.	Wahrung des Parteiengehörs	109
11.3.3.	Begründung der Schätzung	109
11.4.	Schätzungsmethoden	109
11.4.1.	Lohnaufwand anhand von Umsatzzahlen	110
11.4.2.	Arbeitszeit anhand der Öffnungszeiten	112
11.4.3.	Einsatzzeit anhand von Durchschnitts- geschwindigkeiten	112
11.4.4.	Arbeitszeit anhand von Befragungen	112
11.4.5.	Auslagenersätze (Kilometergelder, Taggelder)	113
11.4.6.	Sicherheitszuschlag	114
11.4.7.	Schätzmethode zur Angemessenheit einer Schmutzzulage	115
12.	Abschluss der Prüfung	117
12.1.	Vorbesprechung(-en)	117
12.2.	Schlussbesprechung	117
12.2.1.	Ladung, Ort und Teilnehmer	118
12.2.2.	Durchführung einer Schlussbesprechung	118
12.2.3.	Entfall der Schlussbesprechung	119
12.2.4.	Niederschrift über die Schlussbesprechung	120
12.2.5.	Auswirkung einer Rückverrechnung von Beiträgen	121
12.3.	Rechtsmittelverzicht	121
12.4.	Verkürzungszuschlag	122
12.4.1.	Verdacht auf Vorliegen eines Finanzvergehens	122
12.4.2.	Grenzbeträge der Anwendungsmöglichkeit	123
12.4.3.	Ausschlussgründe	123
12.5.	Approbation und Transfer zur jeweiligen Behörde	124
12.6.	Vorschreibung und Prüfungsbericht	124
12.6.1.	Vorschreibung durch die Sozialversicherung	124
12.6.2.	Vorschreibung durch das Finanzamt	125
12.6.3.	Vorschreibung durch die Gemeinde	126

13. Haftung und Regress	127
13.1. Regress im Bereich der Lohnsteuer	127
13.1.1. Rückforderung statt Regress	128
13.1.2. Vorsätzliche Verkürzung von Lohnsteuer	128
13.1.3. Ausschluss der Regressforderung	128
13.2. Regress im Bereich der Sozialversicherung	129
13.2.1. Rückforderungs- bzw Abzugsmöglichkeit	129
14. Rechtssicherheit nach einer GPLB und Prävention	131
14.1. Legalitätsprinzip versus Treu und Glauben	132
14.1.1. Legalitätsprinzip	132
14.1.2. Treu und Glauben	132
14.2. Präventivmaßnahmen	133
14.2.1. Auskunftspflicht der ÖGK	133
14.2.2. SV-ZG Vorabprüfung bzw Prüfung auf Antrag	133
14.2.3. Auskunftspflicht der Finanzverwaltung	133
15. Rechtsmittelverfahren	136
15.1. Akteneinsicht	136
15.1.1. Rechtsgrundlagen	136
15.1.2. Bestandteile des Aktes	136
15.1.3. Ausnahmen von der Akteneinsicht	137
15.2. Rechtsmittelverfahren hinsichtlich Lohnsteuer, DB, DZ	137
15.2.1. Beschwerde	137
15.2.2. Beschwerdevorentscheidung (BVE)	138
15.2.3. Vorlageantrag	138
15.2.4. Erkenntnis/Beschluss des Bundesfinanzgerichtes (BFG)	139
15.2.5. Revision an den VwGH	141
15.2.6. Säumnisbeschwerde	141
15.3. Rechtsmittelverfahren hinsichtlich Kommunalsteuer	142
15.4. Rechtsmittelverfahren hinsichtlich Sozialversicherung	142
15.4.1. Antrag auf Ausstellung eines Bescheides	142
15.4.2. Auskunftspflicht versus Wiederholungsprüfungsverbot	142
15.4.3. Beschwerde an das Bundesverwaltungsgericht	143
15.4.4. Beschwerdevorentscheidung (BVE)	143
15.4.5. Vorlageantrag	144
15.4.6. Erkenntnis/Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts	144
15.4.7. Revision an den VwGH	145
15.5. Rechtsmittelverfahren hinsichtlich LSD-BG	145
15.5.1. Evidenz über Verwaltungsstrafverfahren	146
Stichwortverzeichnis	147